J 9342 F

4/93

STEINSCHLAG

Zeitschrift der Interessengemeinschaft Klettern
Frankenjura und Fichtelgebirge e.V.

IG KLETTERN

Ediboreal

oder:
Eine kurze Geschichte der Reibung?

...der möglichen Anfänge sind gar viele:
Reibung erzeugt Wärme
oder
"frictioned" (hat auch nichts mit Porno zu tun)
oder
im freien Fall (fast ohne Reibung) zum Mittelpunkt der Erde
oder
der Redakteur nach einem Umtrunk mit einem Jesuitenpater:
"und sie dreht sich doch!"
oder...

Reiben sich die Kletterer mit den Naturschützern aus übertriebenem Wärmebedürfnis?
Oder treffen sie nur auf Grund der Überbevölkerung so häufig auf- und gegeneinander?
Leben ist Reibung, Klettern ist Leben!?
Sei es nun eine Reibungsplatte oder die platte Bezeichnung "AG Klettern und Naturschutz".
Der Redakteur kauft keine Getränkedosen mehr (nur in Notlagen), trennt seinen Müll nach "Grünem Punkt" und wiederverwertbarem Müll (Pfandflaschen, Gemüse, Fußpilz, etc.), und seine Bildung beschränkt sich zunehmend auf das Bilden von Fahrgemeinschaften.
Dennoch "verbraucht" er immer mehr Energie - klarer Fall! Und baut ein neues Kraftwerk. "Wehe Dir, Konsument, wenn Du nicht funktionierst, jage ich Dir 230 Volt ins Netz!
Was entsteht?
Richtig! Reibungsenergie!
Zur Erinnerung und damit ein Grund zur Gründung der IG vor vier Jahren:
Bei einer streitbaren Sitzung des DAV Sektion Forchheim (ich hatte damals auch einen "Blaupunkt"-Aufkleber!), stellten die Erfinder des umweltverträglichen Kletterns fest, daß sich der DAV als Quasi-Umweltschutzverband versteht - und sich damit, zumindest ein Stück weit, einigen Behörden ausliefert, denen das Klettern ein Dorn im Auge ist.
Auch Vegetariern lag damals das Wort "Salamitaktik" ständig auf der Zunge.
Der geneigte Steinschlagleser möge also diese Ausgabe kritisch auf hausgemachte Salamitaktik überprüfen (Forum), einen IG-Austritt zugunsten des DAV oder eines Naturschutzvereins in Erwägung ziehen...
oder doch besser: in der IG und außerhalb das Maul aufmachen - nicht nur wenn er gefragt ist!
Wer hat nun recht, respektive: Hat überhaupt jemand recht, wenn er mit dem Finger auf jemand zeigt, um von sich selbst abzulenken?
Das Klettern ist umweltunverträglich oder die vielen Neuerschließungen (an wie vielen Felsen wird eigentlich nicht geklettert?) oder vielleicht die Emissionen bei der Autofahrt in die Kletterregion oder sogar der Energieaufwand zum Betreiben einer künstlichen Kletterwand oder...
Natürlich! Der Mensch selbst ist umweltunverträglich, ob er nun klettert oder nicht!
Wird man schlußendlich ver-rückt? Bekämpft man die Probleme, die es gar nicht gibt oder ist dies das eigentliche Problem?
ZipZip...
Wer Lösungen anzubieten hat, möge mich bei einem IG-Hüttenwochenende auf ein Bier einladen, mich von einer neuen Religion überzeugen und anschließend eine Redakteurs-ABM bezahlen.
Die Belohnung sind dann immerhin einige Freispalten im Steinschlag - oder vielleicht besser Tiefschlag ?

Lang lebe die Reibung!

Matthias O. Huber

P.S. Was ich eigentlich sagen wollte: Fröhliche Weihnachten!

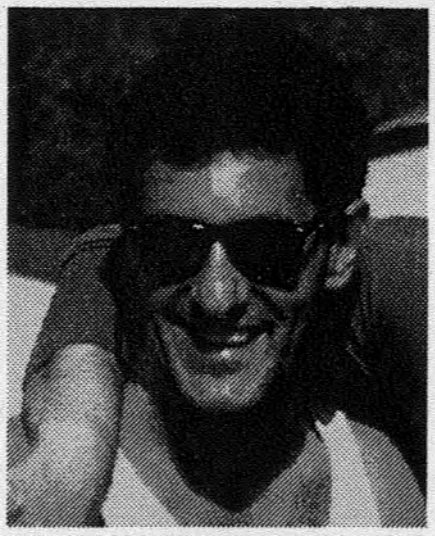
Die IG Klettern

Zwischen Stagnation und Wachstum

Die IG KLETTERN wurde gegründet, um in erster Linie eine Vertretung der Kletterer zu schaffen und damit gegen unberechtigte Felssperrungen auftreten zu können.
Mittlerweile sind wir ein Verein mit über 5oo Mitgliedern, einem Bundesverband, einem auflagenstarken Vereinsblatt, regelmäßigen Treffs, Kontakten zu Presse/Vereinen/Behörden etc., etc.,etc.
Wer macht das alles?
Zur Zeit etwa 10 Leute.
Das reicht ganz knapp, um das Ding "IG KLETTERN" am laufen zu halten. Es reicht nicht mehr, falls bei den nächsten Vorstandswahlen im Januar 1994 ein Teil des Vorstands nicht mehr antreten wird (was sicher ist) oder ein paar der momentan Aktiven abspringen (was sein könnte).
Erfrischung täte gut. Neue Gesichter braucht das Land. Das kann nie schaden.
Wir hätten derzeit einige Projekte und Arbeiten, die einfach nicht angepackt werden können, weil die Leute fehlen.
Wie funktioniert denn eigentlich die IG ?
Von den anfallenden Arbeiten werden einige völlig selbständig, andere in Teamarbeit erledigt. So sammelt Matz Moosmeier die Anzeigen für den STEINSCHLAG, Heiner Behner schneidet sich die Redaktionsarbeit aus den Rippen (neuerdings unterstützt von Matthias Huber), Volker Saalfrank macht aus Heiner's Rippen eine Zeitung und Peter Dörrer verschickt das Blätt- [illegible] alle Teile Deutschlands. Jeder macht das für sich.
Sachen wie das Eibenwaldkonzept werden von mehreren erledigt. Bernhard Seidl und ich haben die Konzeptvorbereitungen, Begehungen etc, erledigt. Die Arbeiten wurden mit Klaus Baier, Liz Schwanda und anderen zusammen erledigt.
Alle, die derzeit in der IG eine Funktion haben, werden von mir ungefähr einmal im Monat zu einem Treff in Kalchreuth in der "Linde" eingeladen (Hört sich toll an, aber Achtung: Die Genußmittel muß man schon selber zahlen! Anm. d. Red.). Dort werden Neuigkeiten ausgetauscht und besprochen, was so am laufen ist.
Die IG wächst noch immer, es könnte eigentlich noch mehr für das Klettern getan werden, aber mehr als jetzt können wir nicht tun.
Wenn Ihr uns also helfen wollt, die IG weiter am Leben zu halten, oder neue Sachen anzuleiern, seid Ihr herzlich willkommen. Wer konkret mitmachen will, soll einfach bei mir anrufen *(Michael Eitel 0911/554283)* und notfalls auf Anrufbeantworter seine/ihre Telefonnummer, Adresse und am allerbesten eine FAXnummer hinterlassen, wo man erreichbar ist. Antwort und Einladung zum nächsten Treffen garantiert.
Michael Eitel

EINLADUNG ZUR VIERTEN HAUPTVERSAMMLUNG DER IG FRANKENJURA UND FICHTELGEBIRGE E.V.

Wann?	Samstag, 22.1.1994, 19.00 Uhr
Wo?	Gasthof Kroder, Schlaifhausen
Was?	1. Hauptversammlung der IG mit Neuwahlen des Vorstands und sämtlicher Posten (alle) 2. Bericht zur Situation des Kletterns im Franken jura/Ausblick (der Vorstand), Kritikdiskussion an der IG (Mitglieder) 3. Bericht zur IG KLETTERN (der Kassierer) 4. Bericht zum Kassierer (der Kassenprüfer) 5. vermutliche Festnahme des Kassierers und aller Vorstände (Polizei und Staatsanwaltschaft) 6. Phantastische Diashow "Höhlen" (Messbacher) 7. Ausklang (Stefan Kroder)
Wie?	18.00 Uhr: Treffen, gemeinsames Essen (wird nicht vom Vorstand bezahlt !!!) 19.00 Uhr: Satzungsgemäßes Vereinsgehudel: Bericht/ Kassenbericht/ Wahlen/ Weitere TOP's 21.00 Uhr: Diashow
Weshalb?	Weil wir mittlerweile schließlich die größte reine Klettererverein igung im Lande sind (fei echt!) und das deutsche BGB es vorschreibt.



Unser gnadenloser Fernsehkritiker Michael Eitel im Würgegriff einer seiner tiefgetroffenen Opfer

Glowi

Wo der Wildbach rauscht

Begonnen hat es im rechten Unterschenkel. Nur ein Zucken am Anfang. Dann, bereits nach zwanzig Minuten, jagen Krämpfe durch den Körper. Zehennägel biegen sich nach hinten und reißen qualvolle Wunden. Die Augen treten wie Pingpongbälle aus den Höhlen. Schaum sabbert in dicken Flocken von den Lippen. Der Frau gelang es nur mit Mühe, den tobenden, um sich schlagenden Körper mit einigen 8 mm Reepschnüren am Stuhl zu fixieren.

Welches Drama spielt sich hier ab ?

Der Todeskampf von Crocodile

Dundee ? Pestilenz in Mittelfranken ? Der erste Fall von schwarzen Blattern ?
Nein!
Ich habe mir am 13.10.93 die Serie "Wildbach" in der ersten Reihe angesehen; Folge "Kletterkrieg".
Hauptdarsteller Stefan Glowacz.
Die Handlung:
Alter Almöhi zieht sich, da unheilbar krank, in die Einsamkeit der Berge zurück, um in Ruhe sterben zu können. Wird dabei gestört von Kletterpunks, welche, grellbunt bekleidet, mit der Hilti eine Felswand, unter lautestem Rapgedröhne aus dem Blaster, einbohren. Scheißen sich natürlich einen Dreck um den armen Öhi. Dann erscheint Superglowi, der heere "Freeclimber" (Parole: "Was machts Ihr da?"). Erklärt dem kletternden Ungeziefer, daß ein echter Kletterer den Fels erfühlen kann und deswegen keine Haken braucht. Daher der Name. Kletterschurken lachen hämisch!
Ein Kletterwettkampf steht an. In der Nacht vorher sägt Superglowi die Haken ab. Der geschundene Fels dankt es ihm. Punk erklärt vor dem Wettkampf, ohne Haken sich nicht klettern zu trauen. Superglowi lacht. Wettkampf findet trotzdem statt. Punk klettert mit Seil von oben und flucht ständig, weil Superglowi neben ihm schneller klettert. Trotz Wasser von oben gewinnt Superglowi souverän, weil er das Wandl im Schwierigkeitsgrad 5+ (geschätzt aus der ersten Reihe!!!!!) als erster bezwingt. Almöhi muß nicht sterben, Superglowi kriegt ein Bussi, Kletterer verpissen sich. Hirsche röhren, Sonne geht unter, Oma Pachulke und Opa Scholz wissen jetzt Bescheid.
Eroberungsalpinismus als Wettkampfdisziplin. Dialoge aus der Cola/ Levis-Werbung nach dem Motto "wir sind die Coolsten, Mann, und alle anderen sind nur kleine Arschlöcher".
Ja, meine Lieben, so sind wir nun mal wieder in der Öffentlichkeit dargestellt worden.
Der Film malt schwarz - weiß. Hier der "Freeclimber", der sich fürchterlich aufregt, weil die anderen Kletterer überall Haken einbohren. Dort die Kletterer mit dem Gettoblaster.
Der Film strotzt vor Fehlern. Siehe Beschreibung.
Warum wurde durch Stefan Glowacz als Fachmann keine Korrektur verlangt ?
Wir Einfältigen vermuten ganz einfach: Wer für's Klettern Geld kriegt, muß sich offenbar auch mal prostituieren. Wozu ein Hetzblatt vom Naturschutzbund (s. STEINSCHLAG 4/92), wenn's einer der Unseren auch tut ?
Die ersten Zeilen im STEINSCHLAG hießen:
"Steinschlag ist gefährlich. Gefahr erfordert erhöhte Aufmerksamkeit und schärft die Sinne."
Georg Rubin schrieb diese Sätze, und sie sind nach wie vor aktuell. Ich meine, unsere Sinne dürfen auch nicht davor haltmachen, um mal ganz klar die Zustände in einigen Bereichen unserer Sportart zu beleuchten. Das ist ein Vorteil in der IG: Man kann sagen, was man denkt und braucht sich nicht um kommerzielles Porzellan zu kümmern. Offenbar ein kostbares Gut heutzutage.
Michael Eitel

Umwelt-Baustelle

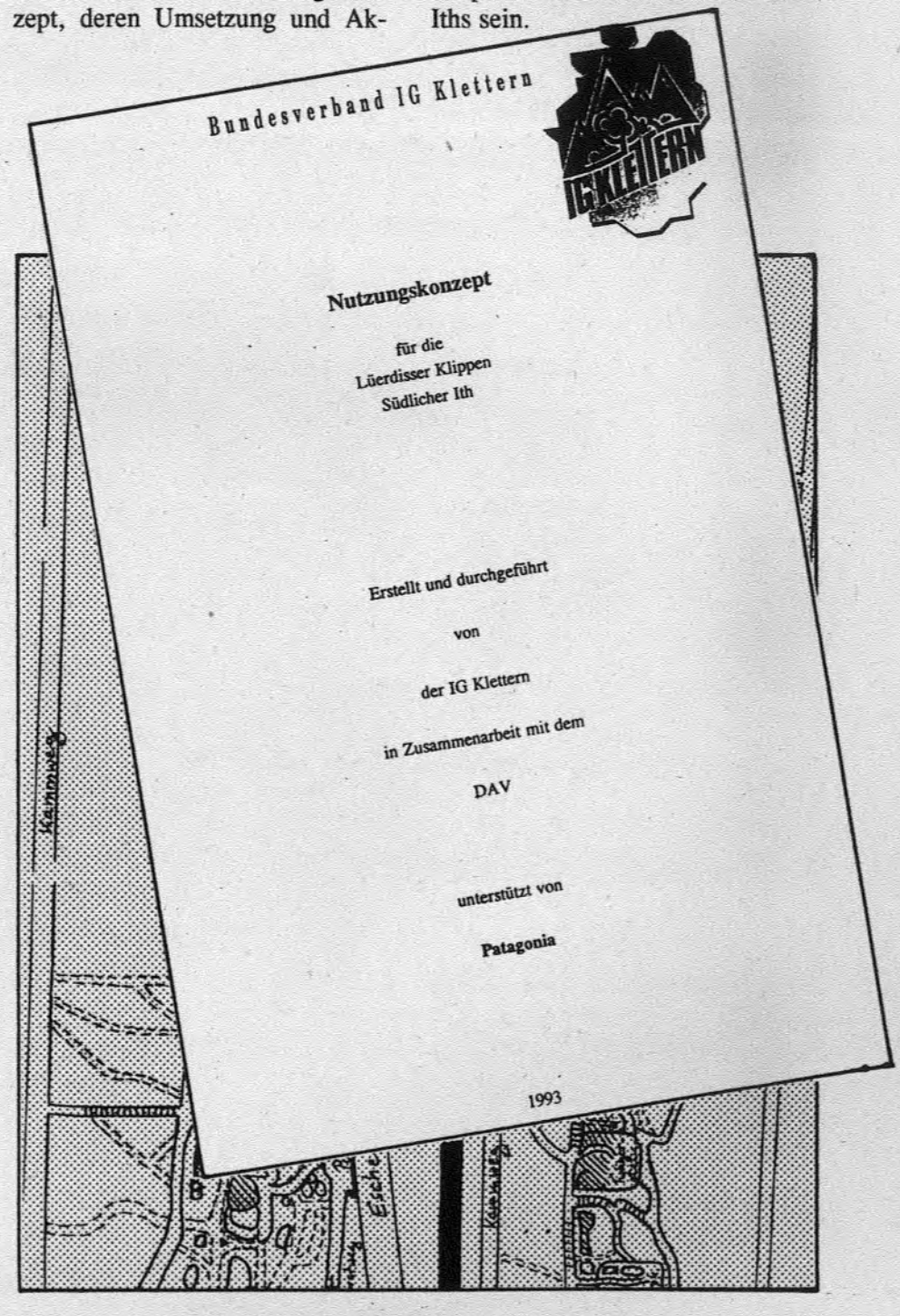
Nutzungskonzept Lüerdisser Klippen

Das Nutzungskonzept der Lüerdisser Klippen stellt ein positives Beispiel eines Umweltsponserings dar. Patagonia stellte der IG Klettern finanzielle Mittel zur Verfügung, damit solche Projekte wie das nachfolgend vorgestellte durchgeführt werden konnten.

Ausgangslage

Das Gebiet des Südlichen Iths in der Nähe von Hildesheim gelegen, ist eines der bekanntesten Klettergebiete im Norden Deutschlands. Das Einzugsgebiet für den Südlichen Ith, zu dem die Lüerdisser Klippen gehören, erstreckt sich weit in den Norden bis Bremen, Hamburg und Hannover. Bei den Lüerdisser Klippen, auf der Paßhöhe zwischen Eschershausen und Gronau, befindet sich ein Jugendcampingplatz. Dieser wirkt als Sammel- und Anlaufpunkt für die Kletterer. Die Lüerdisser Klippen nehmen deshalb eine herausragende Stellung in den Felsgebieten des Südlichen Iths ein. Das Klettergebiet der Lüerdisser Klippen bietet zudem durch seine Klippenstruktur eine abwechslungsreiche Vielfalt an unterschiedlichen Routen und Schwierigkeitsgraden.

Durch den unkontrollierten Zulauf und das Fehlen von Hauptzu- und Abgangswegen und der Beliebtheit des Gebietes auch bei den Wanderern, zeigten sich schon teilweise stark ausgeprägte Errosionsschäden. Auch lag den Naturschutzbehörden eine Beruhigung von bestimmten Felsen bzw. Felsbereichen besonders am Herzen. Dies führte dazu, daß die IG Klettern zusammen mit dem DAV ein Nutzungskonzept für die Lüerdisser Klippen erarbeitete. Das erarbeitete Nutzungskonzept, deren Umsetzung und Akzeptanz soll dann im Frühjahr 1994 zusammen parallel erstellten Gutachten die Grundlage für eine verbindliche Regelung des Klettersports im Gebiet des Südlichen Iths sein.


Bundesverband IG Klettern

IG KLETTERN

Nutzungskonzept

für die
Lüerdisser Klippen
Südlicher Ith

Erstellt und durchgeführt

von

der IG Klettern

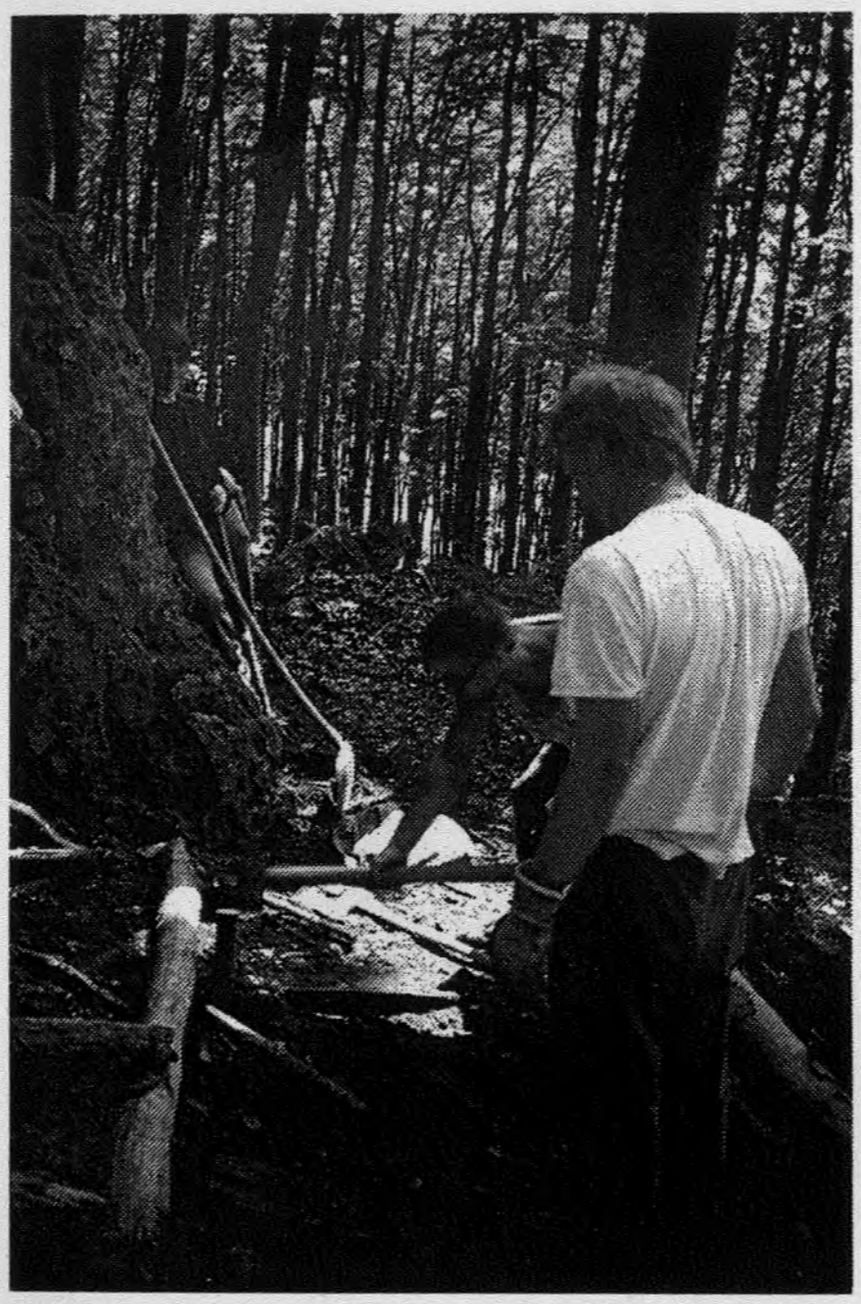
in Zusammenarbeit mit dem

DAV

unterstützt von

Patagonia

1993



Nutzungskonzept

Das Hauptproblem stellte der unkontrollierte und wahllose Zugang zu den Felsen und das ausufernde Wegenetz dar. Wegebaumaßnahmen waren deshalb an ester Stelle notwendig. Diese beinhalteten die Reduzierung des bestehenden Wegenetzes, die Verlegung von bestehenden Wegen, die Befestigung der noch verbleibenden Wege und die Verbauung von nicht mehr benutzten Wegen. Die Verbauung und Festigung von Wegen erfolgte mit natürlichen Werkstoffen, wie Holz oder Schotter aus der Gegend.

Neben den Wegbaumaßnahmen standen noch Maßnahmen zur Schonung der Felskopfbereiche. Zu diesem Zwecke wurden an den Kletterfelsen Umlenkhaken gesetzt. In diesem Zusammenhang wurden auch sicherheitsproblematische Absicherungen erneuert und die Haken saniert. Hinweise zur Nutzung von Umlenkhaken finden sich jeweils auf kleinen Schildchen am Zugang zum Felsen.

Um die vereinbarten Regelungen auch den Kletterern und Wanderern bekannt zu machen, werden aktuell nun noch Hinweistafeln aufgestellt. Durch den zentralen Parkplatz und den Jugendcam-

pingplatz auf der Paßhöhe existieren gute Standorte für diese Informationstafeln und es kann eine hohe Akzeptanz erwartet werden. Probleme bereiten derzeit noch die etwas zurückhaltende Akzeptanz der Regelungen bei den Wanderern. Die Kletterer sind für die Probleme Klettern und Naturschutz weit mehr sensibilisiert und nehmen Informationen und Empfehlungen zum Verhalten weit leichter auf als dies "Nur-Wanderer" tun.

Zusammenfassung

Mit den gerade installierten Hinweistafeln wird das Nutzungskonzept voll abgerundet. Die derzeit noch bestehenden Akzeptanzprobleme bei den Wanderern können durch weitere Verbaumaßnahmen abgebaut werden. Durch die Ruhigstellung von Felsen und Felsbereichen erhalten Pflanzen und Tieren einen Rückzugsbereich. Mit dem vorliegenden Konzept der kleinräumigen Lösung wird nicht nur dem Naturschutz Rechnung getragen sondern auch den Interessen der Kletterer. Beiden Apsekte finden in einem Gebiet ihre berechtigte Berücksichtigung.

Dank

Die Umsetzung und vor allem Vollendung des Nutzungskonzeptes für die Lüerdisser Klippen wäre ohne die großzügige finanzielle Unterstützung der Firma Patagonia nicht möglich gewesen, die sich ohne jedes Zögern zur finanziellen Unterstützung bereitgefunden hat - im Gegensatz zu so vielen anderen Sportartikelherstellern. Wir möchten uns - im Namen aller Kletterer - recht herzlich für diese unkomplizierte und unkoventionelle Hilfe bedanken. Wir wünschen uns, daß das positive Beispiel eines unkomplizierten Umweltsponserings von Patagonia Schule macht. An Projekten und Arbeit fehlt es nicht. In diesem Sinne: Packen wir's an, Untersützung jeder Art ist willkommen.

Friedwart Lender / Joachim Fischer

Die Schwarzwälder Zukunft

Wenn Ihr dies lest, ist die Entscheidung über die Zukunft der Kletterfelsen bei uns in der heißen Phase. Noch mal zur Erinnerung: nachdem in Baden-Württemberg seit Anfang 1992 Felsen durch ein neues Naturschutzgesetz zu besonders schützenswerten Lebensräumen zählen, wird darum gerungen, an welchen Felsen noch geklettert werden darf. Dies soll definitiv bis Ende 1993 per Ausnahmeregelung festgeschrieben sein.

Ende August, als diese Zeilen verfaßt wurden, war alles noch in der Schwebe. Der Naturschutzbund Deutschland kämpft bereits mit der uns nun leidlich bekannten Strategie um den Battertfels. Für diesen wird 1995 nämlich eine neue Naturschutzgebietsverordnung erstellt.

Daß das Betreten der freien Landschaft und damit auch das Klettern eine besonders wertvolle Erholung darstellt, ist längst erkannt. Über Jahrtausende machte sich der Mensch die Erde mehr und mehr untertan. Antrieb dazu war stets gieriges Profitstreben einiger. Die Erde aber ist begrenzt. Nun sind es gerade Naturschutzverbände, welche bestrebt sind, die letzten noch nicht kommerziell genutzten Flächen unter ihren Machteinfluß zu bekommen.

Intakte Landschaft wird bald eine hochbegehrte Wirtschaftsfläche als Erholungsraum darstellen. Heft 2/93 von Greenpeace bekennt sich sehr eindeutig auf Seite 21 zur Ausgabe von Naturbezugsscheinen.

Verschiedene Bundespolitiker wollten auch schon Eintrittsgelder in den Wald kassieren dürfen. Österreich machte Schlagzeilen mit einer, für's erste gestoppten Mountainbikeplakette für 700 ÖS/Jahr. Der Landesnaturschutzverband Baden-Württemberg mokiert in seiner Pressemeldung Nr. 15/1993, daß es nicht anginge, daß so "wertvolle Felsbiotope" einfach kostenfrei zur Verfügung stehen könnten.

Ist das der wahre Kern des erbitterten Kampfes um Felsen? Geld regiert die Welt. Sind da gerade die derzeitigen Rädelsführer vieler Naturschutzorganisationen die große Ausnahme?

(Anm.d.Red.: selbst ich versuche demnächst "Luft aus Lillehammer" in Flaschen zu verkaufen, MH)

So ist wenigstens erklärbar, warum die Diskussion um Kletterregelungen so penetrant destruktiv und widersprüchlich verlaufen ist. Und wir Kletterer halten still, um auch für uns akzeptable Regelungen nicht durch überzogen erscheinende Forderungen im Bereich des politisch Erreichbaren zu gefährden.

Ein Zitat von Herrn Parkinson (englischer Historiker und Journalist, 1909-1993) drückt

unsere Situation treffend aus: "Aufschub ist die tödlichste Form der Ablehnung."
Wird nun in diesen Tagen der Bogen überspannt? Oder läuft die Hinhaltetaktik weiter? Platzt einzelnen Kletterern vor Wut und Ohnmacht der Kragen? Dies wird dann propagandistisch gegen alle Kletterer verwendet, soviel ist sicher. Wird diese Situation gar bewußt provoziert?
Es wäre nicht verwunderlich, daß am Fels bald die totale Anarchie und Gewalt zur Tagesordnung wird, in einer Zeit, wo Hakenabflexen an selbst amtlich ausgewiesenen Kletterfelsen bereits praktiziert wird.
Den Entscheidungsträgern wünsche ich jedenfalls die Durchsetzungkraft, ein friedliches Miteinander an Felsen zwischen Kletterern und Naturschützern auf Dauer zu sichern.
Nochmal konkret zum Nordschwarzwald: seine Kletterfelsen werden vom Ökoinstitut Bühl-Vimbuch begutachtet. Dieses Institut wirkte auch an der umstrittenen Broschüre des Naturschutzbundes Deutschland "Thesen zum Felsklettern" mit. Trotzdem wurde uns gegenüber höchste Sachlichkeit und Neutralität vom Gutachter versprochen.
Immerhin schauten wir auf Anregung des Gutachters fast alle von uns beanspruchten Kletterfelsen gemeinsam an, was zu diversem Informationsfluß führte. Weitere Kontakte wurden vereinbart und haben hoffentlich nun stattgefunden und wirken sich positiv aus.
Rolf Gundermann für IG Klettern Nordschwarzwald

Chronik

Leo Rittler Ged.Wand (vgl. Bühlerführer)

a) im Brennpunkt IX- (?)
in der S-Seite 10m hinauf zu kleinem Wulst. Links heraus zu UH. 14 Bühler, Abseilhöhe 28 m!
1.Begehung Stefan Löw 2. Stephan Haase

b) Rittler Ged.Kante 'D i r e k t' VIII+ (Original 'alte Gurken').
Wie bei a) zu Wulst. Darüber und gerade hinauf zu Kanzel. Überhängend in Nische (Vorsicht, große vibrierende Schwarte). An Riß und Kante zu UH. Gesamte Route saniert. 12 Bühler, Abseilhöhe 28m!
1.(?) Rotpunkt Stefan Löw

c) Abstauber VII-
8m rechts von a) in der O-Wand über mehrere Bühler zu UH.
1.Begehung Tom Heinze

d) Vom Ehrgeiz getrieben VIII+/IX-
15m rechts von a) befindet sich ein Kamin. An der linken Kaminwand (1H) zu überwölbtem Band. Den Haken folgend an der Kante zu UH.
1.Begehung Stefan Löw 2. Stephan Haase

e) Bagst es? VI
Im Kamin von d) anregend hinauf. Mehrere Bühler. UH von d) benutzen.
1.Begehung Tom Heinze

Galawand
Margot Engelhard Ged Weg 8+/9-

Heinrichsgrotte, linker Wandteil
a) Finish 8+
b) Papi in Form 9-

Finger Gottes
a) Zoigl 8(+)

Fritz Teufel Ged Wand von links nach rechts
a) Viel zu viel 8
b) Schwer ist leicht was 8-
c) Voll daneben 8+

Kolumbuswand
etwa 800m talaufwärts der Fritz Teufel Wand
(schlecht zu finden)
von links nach rechts
a) Alter Weg (Riß) saniert 6+
b) Workaholic 7+
c) Kalte Leidenschaft 8-
d) Steckbrett 8+

Leo Rittler Ged Wand
a) Brennpunkt 9-
b) Rittlerkante begradigt und saniert 8+/9-
c) Vom Ehrgeiz getrieben 8+/9-

Pottensteiner Wand
a) Big Wall 9-

Große Wacht
a) Krieg und Frieden 9-

Vogelfelsen (Steinwald)
a) Im Keller 8-
rechts vom Podest der "Langen Kante" über 4H zu UH

Stefan Löw und als Wiederholer Stephan Haase alle Anstiege ab Galawand
Stefan Löw

FORUM

Stellungnahme

Zur Eröffnung des Forums ein Zitat des Philosophen Bertrand Russell: "der Verrückte, der sich für ein Rührei hält, ist nur deshalb zu verurteilen, weil er sich in der Minderheit befindet" (d.Red.)

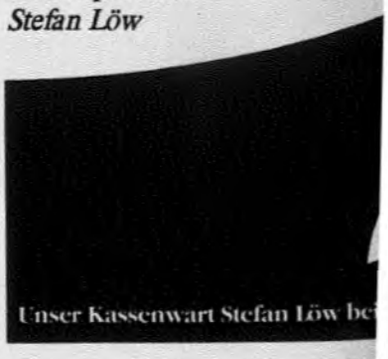
Zu Forum 3/93, S.9: Illners gesammelte Ungereimtheiten (von Christoph Deinet)

Lieber Christoph,
auf dem Weg zum zwangsläufigen Konflikt sind alle Kletterer alleine, auch Du, nicht nur Heinz Illner oder die PK.
Die Ursache eines "Runs" auf Pfälzer Klettergebiete beurteilt Heinz wohl besser als Du. Neue Kletterführer gab's nämlich schon häufiger in der Pfalz, aber massive Kletterverbote in Deutschland sind eher neu (tut mir leid, ein "Klugscheißer" kann ich mir nicht verkneifen).
Wer Heinz Illners Kritik an Neutouren so wie Du kritisiert, sollte vorsichtig sein, anderen pauschalisierende Rundumschläge vorzuwerfen.
Deiner Logik über neue Kletterwege internationalen Maßstabs kann ich leider nicht folgen.
Eine objektive Betrachtung zu Routen, ob lohnend oder nicht, kann es nicht geben; die Erstbegehungen müssen auch im Kontext zu ihrer Zeitepoche gesehen werden. Und Maßstäbe legt jeder subjektiv und individuell für sich fest. Gerade das ist ja ein Stück der großen Freiheit, die der Klettersport bietet.

Jedenfalls hat die PK mit Heinz Illner im März 93 einen Diskussionsabend zu Neutouren arrangiert; der Bärenbrunner Hof war brechend voll, auch wenn Du offenbar nicht dabeiwarst.
Ich jedenfalls bin froh, wenn Heinz sich weit aus dem Fenster lehnt, nicht um traditionelle Routen zurückzubauen (laß doch die Mulden beim Klettern einfach aus), sondern um die kletterpolitischen Probleme der Gegenwart anzugehen.
Bleibt zu wünschen, daß Du vielleicht als Engagierter mal mit Heinz ein Versöhnungsbier trinkst.
Rolf Gundermann

Veröffentlichung von Erstbegehungen

Gespräche mit Vertretern von Behörden haben ergeben, daß das Erschließen mit Haken schon als Sachbeschädigung gesehen werden kann. Grundsatzurteile dazu gibt es bis jetzt jedoch nicht.
Einerseits wurde unserem Ehrenmitglied Oskar Bühler für das Anbringen von zementierten Haken das Verdienstkreuz verliehen, andererseits sollen am Breitenberg bei Gößweinstein Haken durch das THW entfernt werden. Der Erstbegeher könnte für sein Tun rechtlich belangt werden. Genaues steht noch nicht fest.
Besonders Erschließungen an neuen Felsen sind für viele selbsternannte Naturschützer ein rotes Tuch. Da wird schon mal eine Chronik gelesen und dann genau unter die Lupe genommen, um zu sehen, was Sache ist. Werden Erschließungen an bekletterten Felsen von ökologisch unbedeutendem Wert durchgeführt, ist dagegen nichts einzuwenden.
- Laut Diskussion mit Herrn Eike, Naturschutzbehörde Bayreuth -
Wären da nicht wieder die Flechten und Algen an den Nordwänden, welche durch Magnesia und Drahtbürste zum Absterben gebracht werden (ebenfalls H. Eike).
Meines Erachtens sollte Erstbegehungen, insbesondere unbekletterten Wänden, nicht mehr übermäßig publiziert werden, um das scharenhafte Auftreten von u "Felszerstörern" zu vermeiden.
Eine kurzgehaltene Chronik mit vagen Angaben ist für die Fränkische ausreichend, da sich lohnende Anstiege von selbst herumsprechen.
Stefan Löw

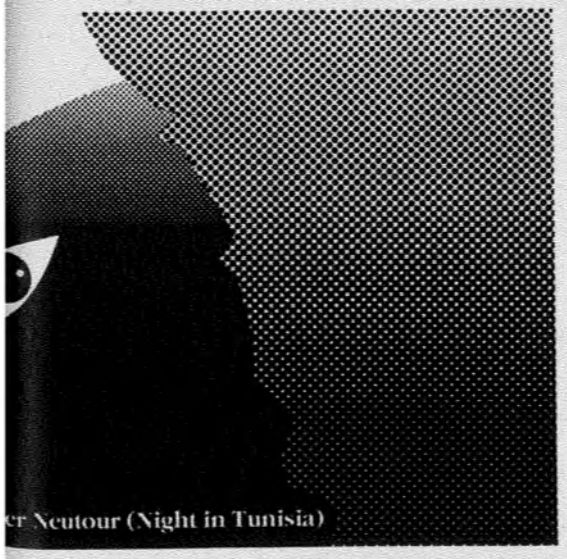

Unser Kassenwart Stefan Löw be

FORUM

Rote Liste für Kletterer

Hallo mitmachen! Erstbegehungen sind ein wesentlicher Bestandteil des Kletterns. Der Drang zu Erstbegehungen entspricht grundsätzlich einem wissenschaftlich belegbaren und erklärbaren Verhaltensnaturell des Menschen.
Deshalb sollten bei uns auch weiterhin Erstbegehungen an Mittelgebirgsfelsen möglich sein.
Dies fordert aber eine hohe Eigenverantwortlichkeit der Erstbegeher, welche ihnen Selbstbeschränkung aufgrund von sportlichen und ökologischen Belangen anvertraut.
Der Bericht der Pfälzer Kletterer zeigt, daß mitunter unüberlegt gehandelt wird (siehe: "die mißverstandene, große Freiheit").
Solches Tun rückt nicht nur ein Recht auf Erstbegehungen in weite Ferne, es kann auch Ursache für generelle Kletterverbote sein.
Sollen Einzelne das Betretungsrecht der Felsen Vieler gefährden? Wäre eine "Rote Liste gefährdender Kletterer", welche regelmäßig veröffentlicht wird, tauglich, um unüberlegte Neuerschließungen unwahrscheinlicher zu machen?
Die IG Klettern bietet hier ein Meinungsbildungsforum an. Interessierte und Betroffene senden ihre Gedanken an:
Jochem Tofahrn, Hirschstr. 82, 76133 Karlsruhe.
Über den Stand der Meinungsbildung berichten wir natürlich aktuell.

Rolf Gundermann



FILOSOFISCHES von unserem Angler

"...manchmol, dou drahm i so komisch vom Gleddern..."

dann träume ich immer, ein Philosoph zu sein und darf in die Zukunft sehen...

Welt 1 - homo erectus escaladis:
Übung des aufrechten Gangs; mit Unterstützung der eigenen Familie; i.S.v. Grabbeln, Anbouldern, Drübersteign,...

Welt 2 - homo asapiens:
variable Erstbegehungen durch Zweite an bekannten Felsen;
z.B. arbeitslos, nackt, mit Zusatzgewichten, volltrunken, o.ä.

Welt 3 - homo novus monetas:
Erstbegehungen durch Zweite auf Hochhäuser, Opernhäuser, etc. (der Erste war immer der Bauarbeiter) unter Zuhilfenahme der Geldmittel Dritter

Welt 4 - homo domus:
Nachbau von Erstbegehungen der Welten 1 und 2 an der künstlichen Kletterwand (Schlüsselgriff-Schnelldienst, d.h. käuflich zu erwerbende Kunststoff-Abzüge der Griffe und Tritte sämtlicher Top-Routen der "Welt")

Welt 5 - homo homogen:
virtuelles Klettern im Saibersbäis; unter Verwendung aller physio-, psycho- und unlogischen Komponenten der vorangegangenen Welten, z.B. vorbereitendes "mental-influencing" durch Sponsoren

Welt 6 - homo homunculus:
genmanipulierte TurboKletterSau; nur noch virtuelles Klettertraining, z.B. Klettern auf nachgemachte Bäume

Welt 7 - homo individuum illusionis:
unterschwellige Orientierungslosigkeit;
z.B. Diskussionen um Kletterethik - "Ethik: ja oder doch?"

Welt 8 - homo homöo pathologis
Übung im virtuellen Fortschritt zum Dienst an der Menschheit; (nach der zweiten Erfindung des aufrechten Gangs...)

Omhaks

equipped* by

*GET READY FOR THE WINTER

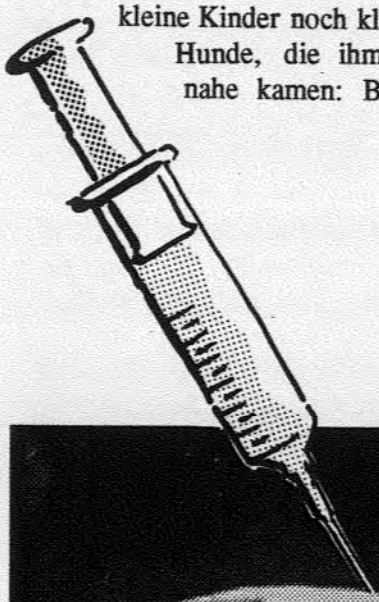
SPORT-*erdenkäufer & falk* Schweiggerstraße 17, 90478 Nürnberg
Telefon: (0911) 46 51 06. Fax: (0911) 47 37 33

Hansi

Die Geschichte eines kranken Storches

Was hat Angeln mit Klettern zu tun? - NICHTS!?
Außer dem Faktum, daß beiden, sowohl Anglern als auch Kletterern, ein großer, weißer Vogel mit langem Schnabel den Nachwuchs in den Schornstein schmeißt (gell, Heiner?).
Deshalb wohnen Singles häufig in Hochhäusern - andere Gründe wurden nur vereinzelt beobachtet.
Nachdem mir der Präsident (der IG Klettern) nun ohne Erfolg erklärte, was "vernetztes Denken" bedeutet, fand ich dennoch eine kleine (irgendwie doch vernetzte) Gemeinsamkeit.
Diese liegt in der Ausübung im "Freien" - und den damit verbundenen Besonderheiten der "freien" Ausübung in einem "freien" Land, wie der nachfolgende Artikel zeigt (aus den Vereinsnachrichten 5/93 des 1. Fischereivereins Zirndorf e.V.).
Auf die ausführliche Vorgeschichte mit ihren angeltechnischen Details verzichte ich aus klettertechnischen Gründen.
Vielen Dank an Bernhard Debast für die freundliche Genehmigung zum Abdruck.
Matthias Huber

...Dutzende von Anglern und Hunderte von Spaziergängern, Joggern und Radfahrern kannten "Hansi" über fast drei Jahre und fanden die Situation wunderschön. Gestört wurde die Idylle nur manchmal von immer wieder gleichen radfahrenden Müttern schlichten Geistes, die jedesmal anhielten und von ihren kleinen Kindern verlangten, sie sollten doch einmal hingehen und den "zahmen" Storch anfassen.
Doch "Hansi" mochte weder kleine Kinder noch kleine Hunde, die ihm zu nahe kamen: Beide "Arten" verfolgte er mit weiten Schritten und wütendem Geklapper, bis er sie in die Flucht geschlagen hatte.
Die Hunde flüchteten dann jeweils mit lautem Geheul, und die Mütter stiegen mit verkniffenen Gesichtern und ihren Kindern wieder aufs Rad und fuhren - über blöde Angler und blöde Strörche schimpfend - weiter.
Wir lobten "Hansi" dann immer



... einer flog übers Storchennest

wegen seines großen Mutes und angelten weiter.
So ging das lange Zeit und ungestört, bis eines Tages ein großer Artikel über den "kranken" Storch in den Fürther Nachrichten zu lesen war, verfaßt von einem besorgten Vogelschützer (vielleicht der Ehemann einer der verkniffenen Mütter).
Bis zum Zeitpunkt dieses Artikels hatten wir immer geglaubt, "Hansi" würde fliegen, wenn er in 80 bis 100 Meter Höhe von Vach her angesegelt kam. Das konnte aber nicht stimmen, denn in dem Artikel stand deutlich zu lesen, daß Vogelschützer schon seit Monaten beobachteten, daß er flugunfähig sei. Auch wenn er von einem Ufer zum anderen schwebte, weil drüben ein interessanter Brachse gelandet wurde, oder elegant auf seiner Bogenlampe landete, waren wir immer der Meinung, er sei jetzt geflogen.
Nur zählt die Meinung von Anglern bei Vogelschützern augenscheinlich nicht.
Auch sei der Storch schwer verhaltensgestört, schrieben die Experten, da er sich in unbeholfener und unvorsichtiger Weise Menschen (Danke!) nähere.
Und ich Idiot dachte doch tatsächlich jahrelang, es sei richtig gewesen, was ich früher einmal in der Schule über Störche und Schwalben gelernt habe; nämlich, daß beide Vogelarten die Nähe von Menschen und deren Zivilisationseinrichtungen suchen würden.
Biologielehrer müssen aber auch ganz schön blöd sein, wenn sie ihren Schülern so etwas erzählen!
Vielleicht sollten wir zusammen mit den Vogelschützern (den wirklichen natürlich) Storchennester von Kirchtürmen reißen und die Gelege von Schwalben aus Hausgängen und Kuhställen entfernen.
Mit einem Satz, "Hansi" kommt jetzt nicht mehr, nachdem ihn Vogelkundler eingefangen und in den Nürnberger Tiergarten gebracht haben. In der Zeit, wo er weg war, ist nämlich sein Weibchen in Vach verunglückt oder verhungert (genau konnte ich das von Vacher Bewohnern nicht erfahren), und als er endlich wieder freigelassen wurde und zurückkehren wollte, hat ihn ein anderes Storchenpaar verjagt. Diese Informationen habe ich von einigen Vachern erhalten, kann sie aber leider nicht nachprüfen.
So danke ich denn allen Tier- und Vogelschützern für die Beendigung dieser abartigen Beziehung Angler - Storch und für die von ihnen geschaffenen Chance für "Hansi", jetzt tatsächlich verhaltensgestört zu werden, und zwar durch das lobenswerte Eingreifen einiger vogelkundlicher ....
Aber wahrscheinlich sind daran im Grunde die Angelfischerei im besonderen und jeder Fischer im einzelnen schuld!
Mit einem etwas bedrücklichem Petri Heil und freundlichen Grüßen von Ihrem Anglerfreund
Bernhard Debast
P.S. Auch das neue Männchen des Vacher Storchenpaares scheint im Sinne der oben beschriebenen Verhaltensstörung gefährdet zu sein. Es ist nämlich schon dreimal zu uns in die Nähe gekommen und hat uns beobachtet. Dabei hat es sich jedesmal ein Stück näher herangewagt. Wie sollen wir reagieren?
Ich glaube, wir werden es mit dem Kescher einfangen und gleich zur Umerziehung in den Nürnberger Tiergarten bringen. Das Weibchen könnte der Einfachheit halber ein Vacher Jäger erschießen.
Auf diese simple Art und Weise könnte man vielleicht ein länger anhaltendes, nicht artgerechtes Verhalten der Vacher Störche verhindern.
Bernhard Debast

Achtung!

Begrenzte Felssperrungen ´94 beachten

Der Wanderfalke darf´s Brüten probieren. Aus diesem Grund werden die Touren am Röthelfels über die bestehende Sperrung hinaus bis einschließlich Hermann-Buhl-Gedächtnis-Weg von Westen her gesperrt.
Die Sperrzeit beschränkt sich vom 01.04. bis 15.07.1994. Wenn sich bis Ende März herausstellen sollte, daß kein Brutversuch unternommen wurde, tritt die Sperrung nicht in Kraft.
Die gleiche Regelung gilt auch für die Matterhornwand, den Freundschaftsturm und die Richard Vogel Ged.Wand im Wiesenttal. Die IG Klettern konnte aufgrund guter Kontakte zur Naturschutzbehörde diese "Vielleicht"-Sperrung auf ein Minimum reduzieren.
Um diese Kontakte und natürlich potentielle Wanderfalken nicht zu stören, sollten wir uns alle an diese Regelungen halten. Darüber hinaus sollte man, wenn möglich, an den vorhandenen Umlenkhaken abseilen und sich ruhig verhalten.

IG Klettern Frankenjura

Bei einen Besuch im Elbsandstein nicht vergessen !

HUDYsport

MINIshop und Boulderwand (50 m²)

Das Fachgeschäft für Bergsteiger- und Touristikausrüstung

Daunenschlafsäcke
Daunenjacken
Seile (Edelrid, Rocca, Beal, Edelweiss)
Klettergurte
Rucksäcke
Zelte
Titaneisschrauben
Polarfleece-Bekleidung

Mountainbikes
Kletterwände
Trainingsbalken
Klettergriffe
Alpinausrüstung
Ninjas und Laser ...
Schuhservice
und noch viel mehr

Geöffnet:

Montag bis Donnerstag	9.00 - 12.00	14.00 - 17.30
Freitag	9.30 - 12.00	15.00 - 19.30
Samstag	9.30 - 12.00	

Jetzt auch Sonntags geöffnet !

Bücherecke

Sun Rock, Spanien Band 1
Ralph Stöhr, Volker Leuchsner
1. Auflage 1992
Panico Alpinverlag, Köngen
(ISBN 3-926807-23-7)

Vorneweg zunächst einmal das Positive - zwei Anzeigen zur Unterstützung der IG KLETTERN sollten die letzten Nichtmitglieder zum Beitritt bewegen.
Ansonsten bietet der Nachfolger des klassischen Mailänderschen Sun Rock Führers weder Aktualität, noch überzeugt er durch die Gebietsauswahl.
Die meisten Topos beziehen sich bestenfalls auf den Stand Frühjahr '91, und seitdem hat sich einiges getan. So findet sich der stolze Führerbesitzer prompt wiederum vor den legendären Hüttenbüchern, um mühsam Routenverläufe abzupinnen. Daß dies dringendst notwendig ist, zeigen so ans Herz gelegt wird, bleibt unklar.
Ein Trost für alle Andalusienliebhaber: Es gibt einige andere, ähnlich eindrucksvolle Gebiete mit wesentlich interessanteren Routen als die des Chorros - leider jedoch nicht im Büchlein erwähnt. Die Unaktualität betrifft ebenfalls das legendäre bereits die teilweise falschen Topos und Routenlisten im El Chorro. Zum größeren Leidwesen wurden dort auch noch einige der besten Wände gesperrt, wohingegen die neueren Routen am Frontales unerwähnt bleiben. Warum gerade der Chorro dem Durchschnittskraxler Montanejos. Viele Routen wurden erfreulicherweise saniert, begradigt, Stände verlegt oder im Zuge der Straßenverbreiterung weggesprengt. Man kaufe sich besser den lokalen Führer (z.B. in einem Erlanger Sportkletterladen) und ergänze die Routen inklusive der neuen (wesentlich realistischeren) Bewertungen aus Ernestos Kletterbibel.
Zieht man dann auch noch den Anteil der Seiten ab, die unverändert (!) dem alten Sun Rock entnommen wurden, bleibt nicht mehr viel übrig, z.B. eben Gandia, Pena Rubia oder Valle de Sella.
Fazit: Für absolut Spanienunkundige akzeptabel. Besser: Lokale Führer oder gleich die Hüttenbücher studieren, die spanischen Climber und Hüttenwirte fragen etc..

Bernhard Seidl

alpinsport
AUSRÜSTUNG FÜR DRAUSSEN
hackt den Hakensägern die Finger ab!
Klettergurte
Think Pink
Berghaus
5.14
Feeling Spacy
Gentic
Petzl
Enterprises
Mammut
Edelweiss
Wolfskin
Alpin Griffe
BEAL-Seile
Friends
8c
Sportiva
7+
Wild Country
Run out
5+
Krimmer Outdoor Systems
6c+
Hanwag
"AS"
Schlafsäcke,Rucksäcke,Zelte
Weltcup auf der CONSUMENTA
Mello's
Adrenalin
Vau De
Boreal
"Gschmarri"
North Face
Der 11te Grad
ASOLO
"Tao"
9-
Kaffee-Klatsch
Kletterschuhe
Ninja
Chalk-Bags
El 7a
alpinsport Nürnberg
Sulzbacher Straße 69
D-8500 Nürnberg 20
Telefon (0911) 55 01 55

Bücherecke

Tilmann Hepp: Wolfgang Güllich - Leben in der Senkrechten. Eine Biographie, Rosenheimer Verlagshaus, Okt. 1993, DM 68,--.

Wolfgang Güllich, einer der massiv die Entwicklung des Sportkletterns beeinflußt hat und im letzten Jahr tödlich bei einem Autounfall verunglückt ist, bedurfte einer Würdigung. Tilmann Hepp - ein enger Freund Wolfgangs - hat sich der Aufgabe angenommen, eine Biographie über diesen Mann zu schreiben.

Über Wolfgang Güllich wurde sicher in den letzten Jahren viel geschrieben. Wen wundert's. War Wolfgang doch einer, der in seinem kurzen Leben Meilensteine in der Sportklettergeschichte gesetzt hat: Wallstreet, Separate Reality, Riders in the Storm, Action Directe, Namen die allen noch in den Ohren sind.

Wolfgangs Leben war aber mehr, als diese Schlagworte auszusagen vermögen. Tilmann hat viel - für die meisten auch sehr viel Unbekanntes - aus dem Leben von Wolfgang zusammengetragen. Nicht nur der Kletterer Wolfgang Güllich steht im Mittelpunkt des Buches, sondern der Mensch Wolfgang Güllich:

"Das Fesselnde an ihm war aber nicht nur sein erstaunliches Kletterkönnen. Was die Menschen in seinen Bann zog, war seine freundliche Art, seine Normalität, mit der er ihnen begegnete. Er war ein Ausnahmekletterer und doch kam er daher, als wäre er der nette Typ von nebenan, mit dem man ein wenig plaudert. Es ist dieser Wesenszug, der ihn neben seiner Weltklasseleistung zum Idol des Kletterns werden ließ. Einem wie ihm zollt man gern Bewunderung."

Trotz seiner Erfolge ist Wolfgang Güllich Mensch geblieben. Und genau dieser Wesenszug ist es, den Tilmann Hepp hervorragend über die Entwicklung von Wolfgang herausareibet, von MON (Männer ohne Nerven) bis zu Action Directe. Sei es der ungeduldige Junge, der in der Schule sitzt und dem nächsten Wochenende und der nächsten Klettertour entgegenfibert, oder sei es der junge Mann, für den das Kaffeetrinken integraler Bestandteil des Klettern ist.

Wer nur einen Bildband über Wolfgang erwartet, wird (das Buch enthält hervorragende Aufnahmen) ebenso enttäuscht sein wie derjenige, der das Buch mit der Autobiographie von Reinhard Karl vergleicht. Tilmann hat eine Biographie - keine Autobiographie - über Wolfgang geschrieben, sicher einiges aus seiner eigenen Sicht dargestellt, aber er hat Wolfgang doch sehr treffend charakterisiert. Die Schreibweise ist so fesselnd, daß ich gleich in der ersten Nacht, nachdem ich das Buch erworben hatte, mehrere Stunden darin gelesen habe und fast nicht mehr davon weggekommen wäre. Wolfgang hätte keinen Besseren finden können, der über Ihn eine Biographie schreibt.

Das Buch kann jedem, der etwas mehr als nur die highlights über Wolfgang wissen will, empfohlen werden. Weihnachten steht vor der Tür! Kein Pfennig für dieses Buch ist zu schade.

Friedwart Lender

TERMINE TERMINE TERMINE TERMINE

8./9. 1. 94	**IG Hüttentreff Hartenstein**
22. 1. 94	**Hauptversammlung / Gasthof Kroder**
5./6. 2.94	**IG Hüttentreff Hartenstein**
5./6. 3. 94	**IG Hüttentreff Hartenstein**
9. 7. 94	**IG Fest / Leupoldstein**

PS PS PS ::: Wer noch Dates hat, die für die kletternde Bevölkerung interessant sind, schickt sie an den STEINSCHLAG zum Veröffentlichen!

VERMISCHTES

Papi, Papi

Diese schicksalsschwangeren Worte wird unser 1. Vorsitzender (sicherlich geschwächt von zahllosen Infektionen aufgrund schlafloser Nächte) mit ungefähr 140 dB in einem Jahr wohl öfter zu hören bekommen, als es ihm lieb ist.
Wir dürfen hiermit feierlich vermelden, daß es unserem Michi erfolgreich gelungen ist, in seine Ehe ganz legal eine zweite Frau einzuführen. Wozu ist er schließlich Rechtsanwalt. Die Neue heißt Kathrin und wurde am Freitag, den 19. November 1993, geboren. Die unangenehme Hauptarbeit für diesen Coup hatte er natürlich wie immer delegiert, und zwar an seine (Erst)Frau Beate!
Im Namen aller IGler ganz herzliche Glückwünsche an die Eitels (besonders an Bea wegen der Hauptarbeit und so) und auf ein gutes Gedeihen der kleinen Kathrin!
Wir wollen schwer hoffen, daß, wenn in ungefähr 17 Jahren in der Verdonschlucht ein braungebranntes, schlankes Mädchen einem rüstigen Endvierziger elfengleich die 6b's vorsteigt, es der Aidl-Vadder mit seiner Tochter ist!
Heiner Behner

Spende I

Laut Vorstandsbeschluß vom 11.02.93 finanziert unsere IG ein 21.000,- DM teures Gutachten zum Schrießheimer Steinbruch bei Heidelberg mit DM 250,- mit.
Hintergrund: Das Gutachten soll klären helfen, in welchem Umfang im Steinbruch Schrießheim das Klettern vertretbar ist. Es arbeitet heraus, wie sich Klettern auf das Biotop Fels wie auswirkt. Das Ergebnis kann ggf. auch auf andere Klettergebiete bedingt übertragbare Erkenntnisse liefern. Unseren Mitgliedern wird somit aufgezeigt, in welchem Rahmen sich umweltbewußtes Klettern (eines unserer Satzungsziele) abspielen kann. Ergebnisinfos erfolgen aktuell.
Rolf Gundermann

Spende II

Folgenden Mit- und Nichtmitgliedern herzlichen Dank für Ihre Spenden an die IG:
Betz Peter
Borchert Rudl
Marker Hans-Jürgen
Meth Heini
und die Naturfreunde Lautertal
Stefan Löw

Glückwunsch

Elke und Bernhard (Seidl) haben ihr eheähnliches Verhältnis beendet . . . und haben geheiratet. Glückwunsch von der IG.

GASTHAUS KRODER

- Gemütliches Speiselokal am Walberla
- Gutbürgerlicher Mittagstisch
- Hausgebäck
- Schnäpse aus eigener Brennerei
- Hausgemachte Brotzeiten

91369 Wiesenthau/Schlaifhausen Nr.13
Telefon (0 91 99) 4 16

Montag Ruhetag

Bei uns können Sie die Wand hochgehen!

- ca. 300 m² Kletterwand mit Routen von 4–10
- Dachkletterei, Länge 25 Meter, im 8., 9. und 10. Grad
- Verleihshop, Theke, Sauna
- Laufend Kurse für Einsteiger
- Spezialtarife für Gruppen und Schulklassen
- Öffnungszeiten: Mo. –Fr. 14–22 Uhr, Sa. + So. 10–19 Uhr

KLETTERHALLE

Industriestraße 19, direkt an der A 6

74589 Satteldorf

Telefon 0 79 51 / 4 39 96
Fax 0 79 51 / 4 19 84

IG Klettern, Georg-Strobel-Str. 73, 90489 Nürnberg

Postvertriebsstück J 9342 F

Steinschlag erscheint bei der IG Klettern e.V.,
Adresse des 1. Vorsitzenden.
Vertreter im Sinne des Presserechts Michael Eitel

Bezugspreis im Jahresbeitrag enthalten.

Namentlich gezeichnete Beiträge geben die Meinung der Verfasser wieder, die nicht mit der der IG Klettern e.V. übereinstimmen muß.

Interessengemeinschaft Klettern Frankenjura und Fichtelgebirge e.V. (IG Klettern)	1. Vorsitzender:	Michael Eitel, Maxtorgraben 31, 90409 Nürnberg
	1. stv. Vorsitzender:	Michael Müller, Klingenstr. 50, 90542 Eschenau
	2. stv. Vorsitzender:	Bernhard Seidl, Volckamerstr. 6, 91058 Erlangen
	Kassenwart:	Stefan Löw, Friedrich-Ebert-Str. 14, 92637 Weiden
	Schriftführer:	Jürgen Schulz, Appenzeller Str. 14, 90431 Nürnberg
	Redaktion Steinschlag:	Heiner Behner, Am Nußbuck 1, 91096 Möhrendorf-Kleinseebach
		Matthias Huber, Pestalozzistr. 25, 90429 Nürnberg
	Gestaltung Steinschlag:	Volker Saalfrank, Königsberger Str. 30, 91522 Ansbach
	Anzeigenverwaltung:	Mathias Moosmaier, Tannenbergstr. 26a, 90411 Nürnberg

Vereinskonto: Stadtsparkasse Weiden/Opf., BLZ 753 500 00, Konto-Nr. 173 302

Spendenkonto: Die IG-Klettern e.V. ist als förderungswürdig anerkannt! **Spenden** werden erbeten über Stadt Nürnberg zu Gunsten **IG Klettern e.V. 9725,560.9940.6**
BLZ 760 501 01, Konto-Nr. 1 010 941

O Beitrittserklärung
O Änderungsmeldung

Name: _____ Vorname: _____

Anschrift: _____

Beruf: _____ Geburtsdatum: _____

Ich erkläre hiermit meinen Beitritt zum Verein "Interessengemeinschaft Klettern Frankenjura und Fichtelgebirge e.V.". Ich trete bei als (bitte ankreuzen)

O Mitglied
Jahresbeitrag DM 25.-

O förderndes Mitglied
Jahresbeitrag DM _____ (mind. DM 125.-)

Einmalige Aufnahmegebühr DM 5.-

Den Jahresbeitrag und die Aufnahmegebühr

O überweise ich auf das Vereinskonto 173 302 bei der Sparkasse Weiden/Opf. BLZ 753 500 00
O soll mit Lastschriftverfahren eingezogen werden (wäre für uns am einfachsten!)
Hierzu ermächtige ich die IG Klettern e.V. widerruflich, die von mir zu entrichtenden Zahlungen (Jahresbeitrag und ggf. Aufnahmegebühr) bei Fälligkeit zu Lasten meines Girokontos:
BLZ _____ *Konto-Nr.* _____ *Bank* _____
durch Lastschrift einzuziehen.
Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstitutes keine Verpflichtung zur Einlösung.

Ort, Datum: _____ Unterschrift: _____

Bitte einsenden an: Michael Eitel, Maxtorgraben 31, 90409 Nürnberg

Wir arbeiten mit EDV und speichern Ihren Namen, Ihre Adresse und die sonst im Rahmen dieser Angelegenheit benötigten Daten